



Schön, aber ungesund: Diese Lichtglocke über Glarus Nord ist für Mensch und Natur nicht gut.

Pressebild

Eine neue Gruppe setzt sich für dunklere Nächte in Glarus ein

Die Gruppierung «Glarnerland sternenklar» will die Lichtverschmutzung im Kanton verkleinern. Sie setzt auf verschiedene Massnahmen. Schon am Donnerstag gibt es den ersten Anlass dazu.

Die Arbeitsgruppe «Glarnerland sternenklar» hat eine klare Vorstellung davon, warum es im Kanton in der Nacht wieder dunkler werden soll. Und auch schon einen ziemlich konkreten Plan, wie das erreicht werden soll. Es ist ein Vierpunkteprogramm, wie die Gruppe in einer Mitteilung schreibt:

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung der dunklen Nacht.
- Organisation von Workshops, Vorträgen und Sternenbeobachtungen
- Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und Unternehmen, um Beleuchtungen umweltfreundlicher zu gestalten.
- Gemeinsamer Einsatz für den Schutz des immer noch beeindruckenden Sternenhimmels in der Region.

Die Gruppe will sich für «den Schutz des immer noch beeindruckenden Sternenhimmels in der Region» einsetzen.

Die Gruppe bestehe aus einer Kerngruppe und mehreren Partnerorganisationen, heisst es in der Mitteilung. Sie sei zudem Mitglied beim Verein DarkSky Switzerland.

Der erste Anlass der Gruppe findet schon am Donnerstag unter dem Patronat der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Glarus statt. Dabei hält Lukas Schuler, Geschäftsstellenleiter von DarkSky Switzerland, einen Vortrag. Schuler informiere dabei über die aktuelle Situation in der Schweiz. Er zeige aber auch Möglichkeiten auf, wie mit intelligenten Massnahmen zielgerichtete Beleuchtungen im privaten und öffentlichen Raum möglich seien. (eing)

Donnerstag, 6. März, 19.30 Uhr, Hörsaal H1 in der Kanti Glarus: Vortrag von Lukas Schuler, Geschäftsführer DarkSky Switzerland. Eintritt frei.